

5. SCHADET DIE HOLZERNTÉ DEN ÖKOLOGISCHEN AUFGABEN DES WALDES?

Nein! Die Holzernte dient der Pflege und Verjüngung des Waldes. Ziel sind gesunde, stabile Wälder, die alle, also auch ökologische Funktionen erfüllen. Es gibt darüber hinaus im baden-württembergischen Wald große Flächen, die ökologische Aufgaben in besonders hohem Maß erfüllen: z.B. Bann- und Schonwälder, Natura 2000-Gebiete, Naturschutzgebiete, Alt- und Totholzflächen. In diesen Wäldern orientiert sich die Holzernte am Schutzzweck oder findet, wie in den Bannwäldern, nicht statt.



6. WIE WIRD DIE MENGE DES HOLZEINSCHLAGS FESTGELEGT?

Die Forstwirtschaft in Baden-Württemberg erfolgt planmäßig. In den öffentlichen Wäldern wird alle 10 Jahre die sogenannte Forsteinrichtung durchgeführt. Hierbei wird die Waldbewirtschaftung des abgelaufenen Jahrzehnts biologisch und ökonomisch beurteilt. Der Ist-Zustand des Waldes wird erfasst (z.B. Baumart, Alter, Vorrat, Zuwachs). Dann wird eine einzelbestandesweise Planung aller Maßnahmen für das kommende Jahrzehnt erstellt (z. B. Holzeinschlagsmenge und Pflegemaßnahmen). Alle Maßnahmen im Wald finden wohlüberlegt und auf wissenschaftlicher Basis statt.

Haben Sie weitere Fragen?
Dann sprechen Sie uns einfach an:



Oder informieren Sie sich auf unserer Homepage unter:
www.forstbw.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landesbetrieb ForstBW
Postfach 10 34 44
70182 Stuttgart

Grafik:
agentur krauss GmbH, Herrenberg

Bildnachweis:
Archiv ForstBW

Stand: Oktober 2014

Diese zwei Zertifikate zeichnen die naturnahe und nachhaltige Bewirtschaftung des Staatswaldes durch den Landesbetrieb ForstBW aus.



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft



Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft
www.pefc.de

ForstBW
INFO



KEIN HEIMISCHES HOLZ OHNE HOLZERNTÉ!



Baden-Württemberg

Der größte Teil des Holzeinschlags in unseren Wäldern erfolgt im Winter. Gesperrte Waldbereiche und verschmutzte Wege sind die Folge. Sie als Waldbesucherin oder Waldbesucher fragen sich vielleicht, ob es wirklich nötig ist, dass hier Holz geerntet wird. Lassen Sie uns Antworten geben auf häufig gestellte Fragen zum Thema Holzernte:

1. WARUM WIRD ÜBERHAUPT HOLZ GEERNTET?

Der Holzeinschlag dient der **Waldpflege oder der Verjüngung**. Durch die Entnahme einzelner Bäume werden die verbleibenden Bäume gefördert. Der Wald wird dadurch stabiler. In älteren Waldbereichen werden die erntereifen Bäume entnommen, bevor sie an Wert verlieren. Damit wird Raum für eine neue Waldgeneration geschaffen. Nach einem Holzeinschlag ruht die Holzernte in diesem Waldbereich für einige Jahre.

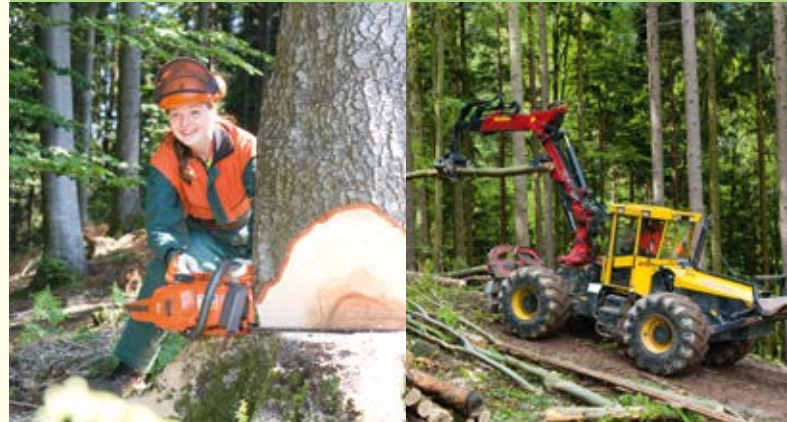
Holz ist ein **wichtiger, nachwachsender und klimaneutraler Rohstoff**, der als Baumaterial und Energieträger dient. Die Produktion von heimischem Holz ist nachhaltig und ermöglicht einen Transport zum Verbraucher auf kurzen Wegen. Andere Rohstoffe werden dadurch ersetzt.

Die Holzernte ist für die Forstbetriebe die wichtigste Einnahmequelle. Insgesamt wird in Baden-Württemberg pro Jahr Holz mit einem Wert von über 500 Millionen Euro geerntet.



2. ENTSTEHEN DURCH DIE HOLZERNT SCHÄDEN AN BODEN UND WALDBESTAND?

Die Holzernte erfolgt pfleglich und fachgerecht durch gut ausgebildete Forstwirtdinnen und Forstwirte. Die körperlich schwere Arbeit wird durch Holzernte- und Rückemaschinen unterstützt. Die Maschinen fahren nur auf Waldwegen und sogenannten Rückegassen. Es findet also keine flächige Befahrung und Verdichtung der Waldböden statt. Etwaige Schäden an den Wegen werden nach Abschluss der Holzerntearbeiten und der Holzabfuhr beseitigt.

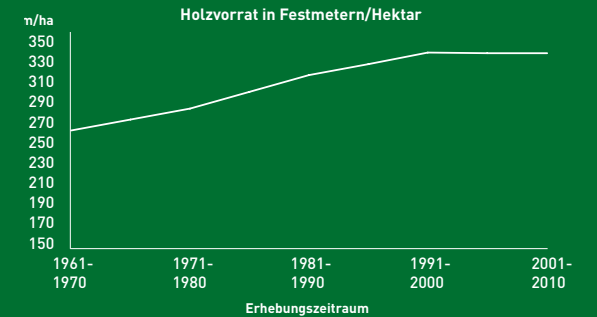


3. WERDEN DIE WÄLDER AUSGEBEUTET?

Selbstverständlich nicht! Die **Nachhaltigkeit** ist seit vielen Generationen das grundlegende Prinzip der Forstwirtschaft. Nachhaltigkeit der Holzernte bedeutet, dass höchstens so viel Holz im Wald eingeschlagen wird wie im gleichen Zeitraum nachwächst. Das folgende Diagramm zeigt sogar, dass die Holzvorräte im öffentlichen Wald in den vergangenen Jahrzehnten zugenommen haben. Es wurde also weniger Holz genutzt als nachwächst.

Heutzutage wird die Nachhaltigkeit auf alle Waldfunktionen angewendet: Ökonomie, Ökologie und Soziales (z.B. Erholungsvorsorge, Umweltbildung). Dies ist auch gesetzlich im Landeswaldgesetz so festgeschrieben.

Weit über 80% der Waldflächen Baden-Württembergs sind mit **internationalen Gütesiegeln** zertifiziert (**PEFC™ oder FSC®**). Produkte mit diesen Siegeln stammen garantiert aus nachhaltiger und pfleglicher Waldwirtschaft.



4. WARUM WIRD DER WALD GESPERRT?

Der Holzeinschlag ist eine extrem gefährliche Arbeit. Die Unfallverhütungsvorschriften schreiben die Sperrung des Hiebsortes vor. Betritt man unbefugt Waldflächen, in denen Holz eingeschlagen wird, so begibt man sich in **Lebensgefahr!** Bitte beachten Sie deshalb zu Ihrer eigenen Sicherheit die Absperrungen!

